

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 174.

Neuenbürg, Dienstag den 3. November

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

In Loffenau ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 31. Oktober 1891.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Aufforderung zur Einhaltung der Schonzeit der Fische.

Damit die für bestimmte Arten von Fischen festgesetzte Schonzeit gehörig beachtet wird, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 10 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen betr. die Ausübung der Fischerei vom 24. Dezember 1889 (Reg.-Bl. Nr. 1 S. 1 von 1890) die Schonzeit für Aeschen, Rotfische und Regenbogenforellen vom 1. März bis 30. April, für Fluß- und Bachforellen vom 10. Oktober bis 10. Januar und für Krebse vom 1. November bis 31. Mai festgesetzt ist.

Nach § 13 genannter Verfügung ist es verboten:

1) auf Fische soweit nicht Ausnahmen in der Verfügung zugelassen sind, sowie auf Krebse während der Schonzeit mit irgendwelcher Fangvorrichtung einen Fang zu unternehmen.

Fische oder Krebse, welche innerhalb der für sie festgesetzten Schonzeit zufällig gefangen werden, sind sofort wieder in daselbe Wasser frei einzusetzen;

2) während der Schonzeiten, ausschließlich der drei ersten Tage derselben, Fische der betreffenden Art oder Krebse feilzubieten oder zu verkaufen;

3) während der festgesetzten Schonzeiten und während weiterer sechs Wochen nach beendigter Laichzeit Enten in solche Fischwasser, in welchen die betreffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, zuzulassen, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benützung zustehen. Stehen solche Fischwasser Gemeinden zur Benützung zu, so hängt die Zulassung von Enten von der Genehmigung der Gemeindebehörden ab.

Versehlungen gegen dieses Verbot werden nach Art. 39 Ziff. 2 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 geahndet.

Die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden werden angewiesen, den in § 18 obengenannter Ministerialverfügung

aufgeführten Offizianten die Ueberwachung des Vollzugs der Fischereivorschriften einzuschärfen.

Den 29. Oktober 1891.

R. Oberamt.  
Hofmann.

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Goldarbeiter Adolf Wächtold von Birkenfeld O.A. Neuenbürg a. E., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichts-Gefängnis zu Neuenbürg abzuliefern.

Neuenbürg den 30. Oktober 1891.

Kgl. Amtsgericht.  
Amrichter Weber.

Wächtold ist 20 Jahre alt, groß und schlank, hat längliches Gesicht und schwarze Haare, trägt dunklen Sommeranzug aus Tuch, braunen Filzhut und Rohrstiefel.

Derselbe stößt beim Sprechen an und verzieht dabei den Mund auffallend.

Revier Wildbad.

### Der Verkauf von unaufbereitetem buchenem und tannemem Derbholz und Reisaoh

aus Abt. II. 8 Untere Lehenwald-Ebene geschätzt zu ca. 33 Rm. buchenem und 10 Rm. gemischt (Derbholz) in 11 Flächenlosen findet am

Samstag den 7. November d. J.

vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei statt.

### Versteigerung von Auf- u. Brennholz und Strentorf.

Die Groß-Bezirksforstrei Kaltenbronn in Gernsbach verkauft in öffentlicher Versteigerung aus Domänenwaldungen am

Freitag, 13. November 1891

vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn:

a. Nadel-Ruhholz.

Abt. I. 40 Hühnerwässerle: 39 Stämme IV., 206 V. Kl., 1 Klotz I. Kl., 73 Ausschußstämme, 55 Ausschußklöße; Auskunft bei Domänenwaldhüter Klumpp zu Kaltenbronn.

Abt. I. 51 Spältermiß: 2 Stämme III., 132 IV., 557 V. Kl., 24 Klöße III. Kl., 54 Ausschußstämme, 55 Ausschußklöße.

Abt. I. 52 Brunnenberg: 113 Stämme V. Kl., 3 Klöße III. Kl., 23 Ausschußstämme, 1 Ausschußklotz.

Abt. I. 55 Hermannsmiß: 42 Stämme IV. Kl. Auskunft bei Domänenwaldhüter Schultheiß zu Rombach.

b. Brennholz.

Abt. I. 4 Stillwasserberg: 39 Ster Buchenscheitholz, 45 Ster Buchen-, 94 Ster Nadelprügel mit Scheitholz, 44 Ster Fichtenprügelholz, 80 Ster Nadelreisprügel. Auskunft bei Domänenwaldhüter Bauer zu Dürreick.

Abt. I. 27 Hornberg: 1 Ster Birken-, 28 Nadelprügel mit Scheitholz, 32 Ster Nadelreisprügel. Auskunft bei Domänenwaldhüter Merkel zu Brotenou.

Abt. I. 29 Steinernes Brückle: 150 Ster Legforlenprügel; 50 Ster desgl. Reisprügel.

Abt. I. 32 Klein Mannsloh: 6 Ster Buchen-, 46 Birken-, 127 Nadel-scheit- und Prügelholz, 161 Ster Nadelreisprügel.

Abt. I. 35 Schwarzer Rain: 16 Ster Buchenscheitholz, 66 Ster Buchen-, 35 Birken-, 314 Nadelprügel mit Scheitholz, 239 Ster Nadelreisprügel.

Abt. I. 39 Hohlohmiß: 170 Ster Legforlenprügel, 110 Ster desgl. Reisprügel.

Abt. I. 41 Diebau: 10 Ster Buchenscheitholz, 9 Ster Buchen-, 19 Birken-, 156 Nadelreisprügel mit Scheitholz, 105 Ster Nadelreisprügel. Auskunft bei Domänenwaldhüter Klumpp zu Kaltenbronn.

Abt. I. 55 Hermannsmiß: 12 Ster fichtenes Papierholz, 24 Ster Nadelprügel mit Scheitholz, 105 Ster Nadelreisprügel. Auskunft bei Domänenwaldhüter Schultheiß zu Rombach.

Ca. 60 Wagen Strentorf aus Abt. I. 44 Breitlohmiß.

Neuenbürg.

### Accord.

Der Accord über die Farrenhaltung geht an Georgii 1892 zu Ende.

Wegen Abschluß eines neuen Vertrags findet am

Donnerstag den 5. November d. J.

nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathause eine Verhandlung statt, welcher die Interessenten anwohnen wollen.

Den 30. Oktober 1891.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

### Wiesen-Pacht.

Die städtische Thalwiese P.-Nr. 629/1 und 630 im Wehgehalt von zus. 59 a 12 qm (bisher A. Luz gehörig) wird mit dem darauf befindlichen Scheuern-Anteil am



Mittwoch den 4. November d. J.  
abends 5 Uhr  
für die Zeit von Martini 1891 bis 1897  
im öffentlichen Aufstreich verpachtet.  
Den 29. Oktober 1891.  
Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

**Landwirtschaftliches.**

Neuenbürg.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.  
Ankauf jüngerer Farren.**

Der landw. Bezirks-Verein beabsichtigt  
noch in der ersten Hälfte des Monats  
November jüngere Farren reiner Simmen-  
thaler Rasse in der Gegend von Meßkirch  
aufzukaufen und in den Bezirk einzuführen,  
für den Fall, daß sich eine genügende  
Anzahl Abnehmer findet.

Anmeldungen wollen spätestens bis zum  
Samstag den 7. November d. J.  
bei dem Vereinssekretär Hrn. Oberamtstier-  
arzt Böpple gemacht werden.

Den Gemeinden wird dringend em-  
pfohlen, den Farrenhaltern durch Gewäh-  
rung entsprechender Beiträge die Anschaff-  
ung schöner rassenreiner Tiere zu ermög-  
lichen.

Den 30. Oktober 1891.

Der Vereinsvorstand  
Hofmann.

**Privatnachrichten.**

Heidenmission in der deutschen Kolonie

**Kamerun.**

An Stelle des verstorbenen Oberamts-  
pflegers Wehinger, welcher die Agentur  
beforgt hatte, erklärte sich Herr Schul-  
lehrer Frank in Neuenbürg bereit, dieselbe  
zu übernehmen. Wir ersuchen daher die  
Freunde dieser Mission künftig ihre Bei-  
träge diesem neuen Agenten zu übergeben,  
welcher die eingegangenen Gelder nach  
Stuttgart einsenden und von Zeit zu Zeit  
öffentliche Rechenschaft ablegen wird.

Neuenbürg, 1. Nov. 1891.

Defan Franz.

**Freiwillige Feuerwehr.**



Samstag den 7. November  
abends 7 Uhr  
findet als Schluß der diesjährigen  
Übungen eine

**Hauptübung**

statt.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Rechten

**Weinhefen-Branntwein**

pr. Str. M. 1.20 empfiehlt

Karl Bürgenstein.

Neuenbürg.

**Ein Logis**

von zwei bis drei Zimmern sucht im Auf-  
trag bis Lichtmeß zu mieten.

Hrn. Bacher, Sensenschmied.

Wärm-Neuenbürg den 31. Oktober 1891.

**Codes-Anzeige.**

Tiefbetrübt bringen wir Verwandten, Freunden und Be-  
kannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte,  
Sohn und Bruder heute vormittag 10 1/2 Uhr nach langem  
schweren Leiden sanft verschieden ist und bitten um stille Teil-  
nahme.



Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
der Bruder  
Fried. Goltmer.

**Aerztliche Anzeige.**

Ich habe mich in Pforzheim zur Ausübung der ärzt-  
lichen Praxis niedergelassen und wohne westliche Karl-Friedrichs-  
Straße Nr. 1 (Ecke des Marktplatzes).

Dr. med. Müller,  
bisher Arzt an der Gr. Heil- u. Pflegeanstalt.

Neuenbürg.

Zu einem

**musikalischen Abend**

am Mittwoch den 4. November im Värensaal werden Freunde der Musik  
hiemit eingeladen.

Geiger. Köstlin. Schramm.

Anfang 8 Uhr. — Freier Eintritt.

Zu Gunsten des hiesigen Jünglingsvereins werden freiwillige Beiträge dank-  
bar angenommen.

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork  
Ostasien  
Brasilien



Baltimore  
Australien  
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Theodor Weiss, Neuenbürg.

**Für Nervenleidende zur Kenntnis.**

Wer Schlaganfall fürchtet, oder an Nervosität, Migräne, Congestionen,  
Kopfschmerzen, Lähmungen, Schwindelanfällen, Gedächtnisschwäche, Ohrensausen, Flim-  
mern und Dunkelwerden vor den Augen, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Bleichsucht,  
Sicht, Rheumatismus, Neuralgie etc. leidet, wird empfohlen, das neue, einfache, in  
jedem Falle unschädliche Mittel

**Schlagwasser (Nerven-Essen)**

zu gebrauchen, welches für den billigen Preis von 3 1/2 M. das Fläschchen, für ca.  
6 Wochen reichend, mit Gebrauchsanweisung, franko geliefert wird und nur echt zu  
beziehen ist von

A. Hemme, Hannover,  
Bahrenwaldstr. 6.

„Das wirksamste Mittel gegen die Wasserucht ist durch mich zu bekommen.  
Tausende von Zeugnissen über glücklichen Erfolg.“

D. D.



# Krüger & Wolff, Pforzheim

21 westliche Karl-Friedrichstraße 21

beehren sich für die

## Herbst- und Winter-Saison

den Eingang aller Neuheiten in

Damen- und Kinder-Regen- und Winter-Mänteln,  
Kinder-Kleidchen,  
Trikot-Cailen, Unterröcken und Knaben-Anzügen

ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Neuenbürg.

Heute Dienstag

### Mebelsuppe

wozu freudl. einladet

Bierbrauer Gfsg.

Neuenbürg.

Heute Dienstag

### wird geschlachtet.

Es ladet hierzu höflich ein

Hob. Silbereisen.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

### Bettfedern-Lager

von Harry Anna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund,

vorzüglich gute Sorte M 1 u. 1.25

prima Halbdaunen nur M 1.60.

prima Ganzdaunen nur M 2.50.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff, außs Beste gefüllt, einschläfig 20 u. 30 M

Zweischläfig 30 u. 40 M

Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Ein zugelauener schwarzer

### Spitzer

kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Obere Sensenfabrik.

3-König-Zabak, vorzüglich 9 1/2 Pi. 3 M 30. Nachn. Schmuck, Rördlingen.

Gruis'sches

### Augenwasser!



General-Vertrieb  
Sicherer'sche  
Apotheke  
Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kein Schmelzmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis:  
das Glas 70 Pf. mit Gebrauchs-anweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.



Bildnis der ursprünglichen Erfinders.

Neuenbürg, 2. Novbr. Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend haben sich einige Musikfreunde von hier bereit erklärt, im Laufe des Winters eine Reihe musikalischer Abende zu veranstalten. Sie haben dabei die doppelte Absicht, einmal zur Unterhaltung während der langen Winterabende beizutragen, und ferner durch freiwillige Beiträge, deren Sammlung mit den Abenden verbunden ist, gemeinnützigen Zwecken (Jünglingsverein, Orgelbaufonds, Unterstützung der Armen etc.) zu dienen. Schon am nächsten Mittwoch soll der Anfang gemacht werden. Wir wünschen dem dankenswerten Unternehmen recht viele Freunde und den besten Erfolg.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 1. Novbr. Gestern abend fand im Saale z. Sonne die angeordnete Wählerversammlung statt. Herr Stadtschultheiß Stirn eröffnete dieselbe mit einer kurzen Ansprache, in deren Einleitung er hervorhob, wie einige Zeit nach dem Tode des Landtagsabgeordneten Pleyer Stimmen laut geworden seien, es möge die Kandidatur wieder einem Gewerbetreibenden und zwar Herrn C. Commerell in Höfen angetragen werden. Herr Commerell habe dem von einer Anzahl Wähler gestellten Antrag nachgegeben und so habe sich alsbald ein Wahlomite konstituiert. Die zahlreichen Zustimmungen beweisen, daß die Kandidatur des Hrn. Commerell allseitig gebilligt werde. Hr. Stadtschultheiß brachte gleich die hier brennend gewordene Frage der Korrektur der Baldrennacher Steige und den Wunsch nach einer Halstation bei der Schloßbrücke an der Wildbader Straße vor. Er habe in der Voraussetzung, daß die Gemeindefollegien die Sache in die Hand nehmen werden, in letzter Zeit schon mehrmals Rücksprache mit Hrn. Commerell genommen. Herr Commerell, der darauf das Wort ergriff, dankte zunächst für die zahlreich besuchte Versammlung, in der er das Vertrauen der hiesigen Wählerschaft erblickte. Er habe sich keineswegs aus ehrfurchtigen Gründen, sondern im Hinblick auf seine geschäftlichen Verhältnisse nur nach Ueberwindung verschiedener Bedenken entschlossen, die Kandidatur und eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen. Was seine Gesinnung anlange, so dürfe er solche im Allgemeinen wohl als bekannt voraussetzen und er könne unter Berufung auf sein bekannt gegebenes Programm nur das wiederholen, was er darin versprochen habe. Im Besonderen aber werde er als Abgeordneter des Bezirks für das Wohl desselben nach Kräften und mit aller Liebe zur Sache eintreten. Was



speziell den Zustand der Steige nach Baldrennach betreffe, so sei ihm derselbe wohl bekannt und er habe diesen steilen Weg erst vor seinem Eintreffen in diese Versammlung befahren; er werde, das dürfe man überzeugt sein, soweit es an ihm liege, das Gesuch um einen angemessenen Staatsbeitrag zu den Kosten dieser Straßen-Korrektion unterstützen, wie er auch den Wunsch nach Errichtung der oben erwähnten Eisenbahnhaltstelle höheren Orts befürworten werde. Die Versammlung war mit dieser Erklärung zufrieden; weitere Fragen, namentlich auch in politischer Hinsicht, wurden nicht gestellt; man gewann die Ueberzeugung, daß sich Herr Commerell mit warmem Interesse und in unparteiischer Weise auch der Angelegenheiten der Stadt annehmen wird. Dieser Ueberzeugung gab auch Hr. Fabrikant Schmidt beredten Ausdruck; wenn Hr. Commerell auch keine langen Reden halte, so sei er doch ganz der Mann, unsern Bezirk in jeder Hinsicht würdig und mit Erfolg zu vertreten. Hr. Schmidt brachte auf unsern künftigen Abgeordneten ein Hoch aus, das allseits lebhaft Zustimmung fand. Hr. Oberamtsarzt Fischer ermahnte noch, in launiger Weise auf das allseitige Einverständnis mit unserem Kandidaten hinweisend, zur zahlreichen Beteiligung bei der Wahl, damit ein schönes Resultat erzielt werde, auf das sich der Abgeordnete stützen könne. So verlief die Wählerversammlung ohne jegliche Debatte in voller Einmütigkeit.

Neuenbürg, 1. Nov. Die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für den Rest der Wahlperiode steht vor der Thür. Sägewerksbesitzer Commerell ist der alleinige Kandidat und es ist deshalb dem Bezirk diesmal ein Wahlkampf erspart geblieben. Wer den Kandidaten schon von jeher kennt oder auf seinen eben beendeten Wahlreisen kennen gelernt hat, bringt demselben volles Vertrauen entgegen, so lauten die übereinstimmenden Berichte aus dem Bezirk. In politischen Fragen entschieden liberal, durch seine hervorragende Stellung unabhängig, im Charakter fest, steht er rückhaltlos ein für das nach schwerem Krieg geeinigte deutsche Reich und seine Einrichtungen, ebenso unentwegt aber auch wird er eintreten für unser engeres Vaterland Württemberg und seinen Rechtsbestand auf Grund der deutschen Bundesverfassung. Diese politische Gesinnung entspricht mit wenigen Ausnahmen den Wählern des Bezirks. Naturgemäß treten bei einer Landtagswahl die Fragen, welche die heimatischen Verhältnisse berühren, in den Vordergrund. Es werden da neben den schwebenden Hauptfragen des Landes und in Verbindung mit denselben alte und neue Forderungen und Wünsche laut. In der gegenwärtigen Wahlbewegung im Bezirk konnte man neben der Frage der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher wieder die Waldstreuenabgabe, das alte Schmerzenkind unseres Bauernstandes, das Verlangen nach Wege- und Straßenbauten u.s.w. hören. Der Abgeordnete eines Bezirks ist in erster Linie berufen, die berechtigten Wünsche des Bezirks und der einzelnen Gemeinden an geeigneter Stelle zur Geltung zu bringen; es drängen sich deshalb auch namentlich

die speziellen Wünsche in den Tagen vor einer Neuwahl zusammen, ja solche Wünsche nehmen die Gestalt der Bedingung, ohne welche die Wählerschaft nicht willfährig ist, an. — Was unsern gemeinsamen Kandidaten Hrn. Commerell betrifft, so hat er hinlänglich Gelegenheit gehabt, solch' spezielle Wünsche zu hören und entgegenzunehmen, die Wähler werden dabei die Ueberzeugung gewonnen haben, daß er mit allem Wohlwollen entgegengekommen ist. Er hat, in den Landtag berufen, den festen Willen, seine Aufgabe nach Kräften zu erfüllen und man kann darauf vertrauen, daß er das Mögliche erreichen wird. Er wird, darauf darf man weiter vertrauen, ebenso uneigennützig wie unparteiisch die Interessen der einzelnen Gemeinden zu fördern suchen. Mit umso mehr Freudigkeit wird sich aber ein Abgeordneter seiner Aufgabe unterziehen, je vollzähliger die Wählerschaft für ihn am Tage der Wahl eintritt. — Die Frage der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher anlangend, hat sich wie bekannt, Hr. Commerell dahin ausgesprochen, daß er für Abschaffung derselben stimmen würde, wenn die Gemeindeverwaltung entsprechend abgeändert würde. Es dürfte jedoch kaum anzunehmen sein, daß, nachdem sich erst im Januar d. J. die jetzige Abgeordnetenkammer bei Beratung der Verwaltungsreform mit 68 gegen 23 Stimmen, also mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit für die Beibehaltung der Lebenslänglichkeit ausgesprochen hat, diese Frage den Landtag in den nächsten Jahren beschäftigen wird; dieselbe dürfte also zunächst gegenstandslos sein. — Herr Commerell wird seiner Erklärung gemäß vorkommendenfalls auch für Beibehaltung der Privilegierten aus dem Hause der Abgeordneten, also für eine reine Volkskammer, eintreten. — Im Uebrigen haben wir aus dem Programm unseres Kandidaten vernommen, daß er es für unerläßliche Pflicht halte, sich in den einzelnen Fragen genau zu unterrichten und gewissenhaft zu prüfen, ehe er bindende Erklärungen abgebe. Daß er mit einem richtigen Verständnis für die Bedürfnisse unseres Volks, mit klarem, nüchternem Urteil prüfen wird, dafür bietet uns die Person des Hrn. Commerell die vollste Garantie.

Calmbach. Die auf Sonntag den 1. d. Mts., nachmittags 4 Uhr anberaumte Versammlung für die Kandidatur des Hrn. C. Commerell war sehr zahlreich besucht. Der Hr. Kandidat für den Landtag hat in seiner Ansprache auf das ausgegebene bekannte Programm im allgemeinen verwiesen; teilte aber der Versammlung seine Stellung zu der an ihn ergangenen speziellen Frage bezüglich der künftigen Zusammensetzung der II. Kammer und der Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher in kurzer klarer Weise zur allgemeinen Befriedigung der Wähler mit. Spezielle Fragen wurden nicht gestellt, aber die gefallenen Reden und die allgemeine Zustimmung sämtlicher Anwesenden lassen uns eine recht zahlreiche Beteiligung und Ausnützung des Wahlrechts am 3. ds. Mts. hoffen. Möchten alle Wähler sich durch keinerlei anderweitige Umtriebe gegenseitiger Parteien

verleiten lassen, ihre Stimmen abzugeben und am Wahltage durch zahlreiche Abstimmung es bekunden, daß wir unserer einstigen Ansicht getreu geblieben sind und durch diese Vertretung in der Wahl des Hrn. C. Commerell das einzig Richtige für unseren Bezirk treffen werden.

Neuenbürg, 1. Novbr. Gestern abend veranstaltete der hies. Turnverein in der Brauerei Karcher eine Abschiedsfeier zu Ehren seines Mitglieds und Borturners Hrn. Paul Beil, und versammelten sich hierzu eine große Zahl seiner Freunde und Vereinsmitglieder. Hr. Beil verstand es durch seine bewundernswerten turnerische Fertigkeit sowohl, als auch durch seine humoristisch angelegte Natur sich in kurzer Zeit hier viele Freunde, sowie auch die gebührende Anerkennung von Seiten des Vereins zu erwerben, was Hr. Vorstand Vogt in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck brachte, und besonders noch hervorhob, wie der Scheidende so großen Anteil habe an den in diesem Sommer bei dem Turnfest in Birkenfeld errungenen Preisen. Durch Absingen verschiedener Lieder des Turner-Gesangvereins, sowie den Vortrag einiger humoristischer Stücke des Mitglieds Höhn und des Scheidenden selbst, gestaltete sich dieser Abend zu einer gelungenen Abschiedsfeier; welche die Erinnerung an den Scheidenden immer wieder wach rufen wird. — Die Turner rufen dem Scheidenden für seine Zukunft noch ein kräftiges Gut Heil zu!

Neuenbürg, 1. Nov. Auf die so anhaltend schönen Herbsttage ist seit 28. ds. plötzlich winterliche Witterung eingetreten; mit dem heutigen 1. November gab es sogar die ersten Schneeflocken.

Kronik.

Deutschland.

Der Zeitpunkt, da die neuen Handelsverträge vor das Licht der Öffentlichkeit treten, rückt näher heran. Der Reichskanzler beabsichtigt, soviel verlautet, die Handelsverträge so bald, als irgend thunlich, dem Reichstage vorzulegen. Da hierbei jedoch der innere Zusammenhang unter den verschiedenen Handelsverträgen in Betracht kommt und auf die Interessen Rücksicht zu nehmen ist, welche sowohl Deutschland als auch Oesterreich-Ungarn an der Wahrung des Geheimnisses bis zum Abschluß der noch schwebenden oder in Aussicht genommenen Verhandlungen mit anderen Staaten haben können, so läßt sich auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht mit voller Bestimmtheit angeben. Mit Italien hofft man bis spätestens Anfang November zu Ende zu kommen. Die folgenden Wochen werden dann auch die Entscheidung über das Verhältnis zur Schweiz bringen müssen, immerhin wird in deutschen Regierungskreisen mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet, daß der Reichstag noch in dem ersten Abschnitt seiner Thätigkeit, zwischen Mitte November und Weihnachten, von dem Inhalt der Verträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, und möglichen Falles mit der Schweiz und Serbien Kenntnis erlangt.

(Fortsetzung in der Beilage.)

